

NACHRICHTEN

VERKEHRsunFALL

Unfall im Kreisverkehr mit 7000 Euro Schaden

Friedrichshafen – Sachschaden von fast 7000 Euro ist am Mittwochnachmittag bei einem Unfall entstanden, berichtet die Polizei. Ein 63-jähriger Opel-Fahrer war auf der K 7739 von Jettenhausen in Richtung Unterraderach unterwegs. Beim Einfahren in den Kreis bei Berg hat der 63-Jährige offenbar eine 48-jährige Autofahrerin übersehen, die von Buchholz kommend ebenfalls in den Kreis fuhr.

AUFGEListET

Die 10 höchsten Berge um den See

1. Säntis 2502 Meter
2. Pfänder 1064 Meter
3. Witthoh 853 Meter
4. Hohenhewen 846 Meter
5. Hohenstoffeln 844 Meter
6. Höchsten 833 Meter
7. Gehrenberg 754 Meter
8. Hohentwiel 686 Meter
9. Mägdeberg 664 Meter
10. Hohenkrähen 643 Meter

Quelle: Who is Who Bodensee

ZEUGENAUFruF

90-Jährige fährt nach Unfallflucht davon

Friedrichshafen – Aus dem Staub hat sich eine 90-Jährige gemacht. Ihr Auto war am Dienstag um 10.45 Uhr auf dem Parkplatz des Kaufland-Marktes (Stockerholzstraße) gegen ein anderes Auto gerollt. Nach Rückkehr zu ihrem Wagen fuhr die 90-Jährige davon, ohne sich um den Fremdschaden zu kümmern, berichtet die Polizei. Ein Zeuge hat am Fahrzeug des Geschädigten eine Notiz hinterlassen, woraufhin die Polizei die Frau ermittelt hat. Dieser Zeuge möge sich beim Polizeirevier unter der Telefonnummer 0 75 41/70 10, melden.

DIEBSTAHL

Unbekannter stiehlt Rad im Wert von 500 Euro

Friedrichshafen – Ein schwarzes Herrenfahrrad der Marke „Sterzai“, Rahmennummer KA10D2293, im Wert von rund 500 Euro hat ein Unbekannter am Mittwochvormittag beim Berufsschulzentrum (Steinbeisstraße) entwendet. Hinweise zum Fall nimmt das Polizeirevier entgegen.

Empfang bei Freunden



Entspannter kann der Empfang der deutschen Gäste im Rathaus von Peoria nicht sein. Nicht nur die Oberbürgermeister Andreas Brand und Jim Arvis verstehen sich glänzend – auch sonst fühlt man sich wie unter Freunden. BILD: GEISELHART

- Partnerschaft mit Peoria besteht seit 35 Jahren
- Häfler Delegation zu Besuch bei Feierlichkeiten
- Köhler will den Chicago-Marathon laufen

AUS PEORIA BRIGITTE GEISELHART

Friedrichshafen/Peoria – Keine Frage: In Peoria fühlt man sich gleich so richtig zu Hause. Warum? Man ist unter Freunden. Das Eis – sofern überhaupt welches da war – ist schnell gebrochen. Per Du sind alle sowieso gleich. „I am Steven“, stellt sich Erster Bürgermeister Stefan Köhler vor. Oberbürgermeister Andreas Brand lobt beim ersten Treffen im Rathaus kurz nach der Ankunft Peoria als eine „real American Midwestern city“ und sein Gegenüber Jim Arvis bedankt sich für den warmen Indian Summer, den die deutschen Gäste mitgebracht haben.

Und Wolfgang Sigg? Der schwelgt mit dem ehemaligen Bürgermeister Jim Maloof in Erinnerungen. Beide stimmen mit voller Brust in das typisch deutsch-schwäbische Lied „Wien, Wien, nur du allein“ ein. Maloof überbringt die „good news“, dass er viele Häfler schon zu Peorias Ehrenbürgern gemacht hat – und die „bad news“, dass von denen noch keiner irgendwelche Steuern bezahlt habe.

Jetzt aber Spaß beiseite: Friedrichshafen und Peoria, diese Partnerschaft muss seit 35 Jahren wirklich etwas Außergewöhnliches sein. „Die Herzlichkeit auf beiden Seiten wird gelebt. Es gibt nicht nur kurzfristige, sondern sogar über Generationen dauernde Freundschaften“, sagt Peoria-Club-Chef Willi Huster. „Der Domino-Effekt

lässt nicht nach, sondern wird immer größer.“

Vergessen sind die lange Anreise und die sechsstündige Zeitverschiebung. Schlafen auf der 260 Meilen langen Fahrt von Chicago nach Peoria? Kommt nicht in Frage. Dazu sind die Eindrücke viel zu interessant: Maisfelder, Trucks, Mährescher, ein nicht enden wollendes „Feld“ von Windrädern, von den überdimensionalen Straßen ganz abgesehen. Nein, Friedrichshafen ist nicht Legoland, aber irgendwie ist hier alles viel größer. Die Polizei nimmt sich der Gruppe helfend an. Per Eskorte und mit Blaulicht führt der Weg über gesperrte Kreuzungen und rote Ampeln.

Ausschlafen? Das können wir im Winter. Jetzt darf man sich nach einer vielleicht zu kurzen Nacht erst mal auf Begegnungen in der Bradley University und natürlich auf den großen Festakt zur Feier des 35-jährigen Partnerschaftsbestehens freuen. Etwas ganz Spezielles hat Stefan Köhler noch im Hinterkopf: Dass der Erste Bürgermeister sportlich ist und anlässlich seines Geburtstages schon mal den Ararat in der Türkei bezwungen hat, ist bekannt. Jetzt hat er sich den Chicago-Marathon am Sonntag ausgeguckt. Dann endlich ausruhen? Von wegen. Anschließend geht's sofort in den Flieger. Schließlich steht am kommenden Dienstag um 16 Uhr schon wieder der Technische Ausschuss im Hafen an. Häfler sind eben pflichtbewusste Menschen.

SÜDKURIER vor Ort



SÜDKURIER-Mitarbeiterin Brigitta Geiselhart ist mit der Häfler Delegation nach Peoria geflogen. Sie begleitet die Feierlichkeiten zum 35-jährigen Bestehen der Partnerschaft und berichtet in den kommenden Tagen direkt aus den USA. (jub)

Stationen der Städtepartnerschaft

► Die geschäftliche Partnerschaft zwischen Caterpillar und Zeppelin steht am Anfang der 35-jährigen Erfolgsgeschichte. Max Grünbeck und Dick Carver waren es, die 1976 ihre Unterschrift unter den städtepartnerschaftlichen Vertrag setzten. Zur Vertragsunterzeichnung machten sich damals nicht weniger als 150 Häfler im Rahmen einer Bürgerreise in die noch unbekannt Stadt in Illinois auf. Schnell begann der Schüleraustausch, getragen von Schülern der Gymnasien und Lehrlingen der Häfler Großbetriebe.

► Anlässe zu feiern gibt's immer wieder genug. Chöre und zahlreiche Musikgruppen aus allen Häfler Orten waren schon in Peoria, zahllose persönliche Freundschaften sind entstanden. (ght)

ANZEIGE

„Nach der Ausbildung voll durchstarten – eine traumhafte Aussicht.“

Nina Reinhart, Volksbank-Auszubildende



www.vobafn.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Friedrichshafen eG

Lernpaten für Projekt gesucht

Friedrichshafen – „Keiner darf verloren gehen“ – unter diesem Leitspruch beginnt eine neue Phase des Projekts „individuelle Lernbegleitung“ in Friedrichshafen. Ziel des Projektes ist es, die Bildungschancen junger Menschen zu verbessern und sie im Hinblick auf ihre schulische Laufbahn individuell zu unterstützen. Für das Projekt sucht das Amt für Familie, Jugend und Soziales Lernpaten, die bereit sind, die Jugendlichen zu betreuen. Lernpaten sind mehr als Nachhilflehrer. Sie sind ein neutraler Ansprechpartner und eine Vertrauensperson außerhalb von Familie, Schule und Freundeskreis. Die Stadt Friedrichshafen führt das Projekt „individuelle Lernbegleitung“, das vom Christlichen Jugenddorfwerk (CJD) begonnen wurde, nun unter dem Namen „Lernpaten“ weiter. Die Inhalte und die Strukturen bleiben gleich. Bisher nutzten Schüler weiterführender Schulen, insbesondere der Werkrealschulen, dieses Angebot. Künftig sollen Lernpaten auch Schülern der ortsansässigen Grundschulen zur Seite stehen.

Die Lernpaten sollen die Schüler in Problemfächern unterstützen sowie Sprachförderung und Kommunikationstraining anbieten. Außerdem sollen die Lernpaten den Schülern bei Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz helfen. Dazu gehört zum Beispiel das Anfertigen eines Bewerbungsschreibens oder eines Lebenslaufs.

Informationen für potenzielle Lernpaten gibt es bei Ralf Langohr vom Amt für Familie, Jugend und Soziales – Kinder- und Jugendarbeit. Telefon 0 75 41/2 03 31 10 oder E-Mail: r.langohr@friedrichshafen.de

ANZEIGE

VOLKSBANK SUCHT: DAS GESICHT 2012

Mitmachen: Fotoshooting und 500 Euro gewinnen!

MITMACHEN IST EINFACH!

Bewerbung unter:
www.suedkurier.de/voba-gesicht

Bewerbungsschluss:
Montag, 10. Oktober 2011

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

IHR FOTO MACHT DIESE ANZEIGEN LEBENDIG

»MEIN ZUHAUSE – MEINE BANK.«

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank eG
Überlingen - Immersstadt - Markdorf - Stöckach
Tel. 0 75 51 93 00 - volksbank.uberlingen.de

„Ich find's toll, weil...“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank eG
Überlingen - Immersstadt - Markdorf - Stöckach
Tel. 0 75 51 93 00 - volksbank.uberlingen.de